



Mitglied im:



PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 26. Juni 2020

Arbeitslosenverband erwartet deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen

Am kommenden Mittwoch (1. Juli) werden die Arbeitsmarktzahlen für den Monat Juni veröffentlicht. Der Stichtag für die Erhebung war der 15.6.

Dazu erklärt Jörg Böhm, der Vorsitzende des Arbeitslosenverbandes M-V:

„Ich erwarte bereits im Juni einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf mehr als 75.000 und einen ebenso deutlichen Anstieg der Anzahl der erwachsenen, im Statistik-deutsch ‚der erwerbsfähigen‘ Hartz-IV-Bezieher auf ca. 100.000. Von März bis Mai nahm die Zahl der Arbeitslosen um fast 8.000 zu (7.878), die Zahl der Erwachsenen im Hartz-IV-Bezug stieg um 4.024, der Kinder um 1.171 und der sogenannten Bedarfsgemeinschaften um 2.548. Die Not ist in den Monaten seit Ausbruch der Corona-Krise gestiegen, vielen vorher Beschäftigten blieb als letzter Ausweg nur der Antrag auf Grundsicherung.

So sehr auch uns als Verband die Sorge um die Wiederbelebung und Sicherung der Wirtschaft umtreibt, so sehr sehen wir auch die Sorgen und Nöte der arbeitslosen und langzeitarbeitslosen Frauen und Männer mit ihren Familien, denen bisher jegliche Unterstützung fehlt. Selbst die Mittel aus dem Bundesteilhabepaket, die den Kindern und Familien zustehen und nicht ausgegeben wurden, weil die Angebote nicht existierten, wurden ihnen nicht zugeleitet.

Daneben rächen sich auch für diesen Kreis der Betroffenen von der Corona-Krise Versäumnisse der letzten Jahre, zum Beispiel der Abbau der Förderung und insgesamt eine Ratlosigkeit, wie man mit dem Problem überhaupt umgehen soll. Während man für die temporäre Arbeitslosigkeit Lösungen gefunden hat, ist der Politik außer der Modifizierung des Eingliederungszuschusses und der Förderung von Langzeitarbeitslosen über fünf Jahre nicht viel eingefallen. Wir brauchen aber eine grundsätzliche Debatte darüber, wie wir mit Langzeitarbeitslosigkeit umgehen, besser noch, wie wir sie vermeiden wollen. Neben schnellen Hilfen brauchen wir auch diese Debatte wieder.“

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612